DIETERICH'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG, THEODOR WEICHER, LEIPZIG

MARTENS RECUEIL

Martens Recueil, das einzige Quellenwerk, das einen vollkommenen Überblick über die diplomatische Staatengeschichte, die Handelspolitik und die rechtlichen Beziehungen der Kulturstaaten in ihrem Bestande und ihrer geschichtlichen Entwicklung gewährt, hat im letzten Jahre die Feier seines hundertzwanzigjährigen Bestehens begehen können. Ein Unternehmen von so ehrwürdigem Alter darf sich wohl ohne Überhebung als ein notwendiger Bestandteil der dem öffentlichen Leben und dem öffentlichen Rechte gewidmeten Literatur der Kulturnationen ansehen.

Der erste Herausgeber des Recueil, der berühmte Göttinger Professor Georg Friedrich von Martens, war, nach Riviers treffender Charakteristik, „der Begründer der positiven Wissenschaft des Völkerrechts des 19. Jahrhunderts, der Vertreter der historischen Schule im Völkerrechte, ja der wirkliche Urheber einer systematischen und wissenschaftlichen Behandlung des positiven Völkerrechtes". Martens war der erste, der bei der Behandlung völkerrechtlicher Fragen die ausgetretenen Wege naturrechtlicher Spekulation verliess und das internationale Recht, als dessen Quelle er Verträge und Gewohnheiten betrachtete, auf den festen Boden geschichtlicher Erfahrung stellte. Aus dem Wunsche, für die Arbeit einer Völkerrechtswissenschaft, die sich auf den Tatsachen des internationalen Lebens aufbauen sollte, eine ausreichende Unterlage zu schaffen, ist Martens Recueil hervorgegangen. Die Ziele, die sich der Gründer des Werkes gesteckt hat, sind von ihm und von seinen Nachfolgern unverrückt im Auge behalten worden.

So ist Martens Recueil die reichste Fundgrube für die Wissenschaft des internationalen Rechts geworden. Seit mehr als hundert Jahren haben alle Gelehrten, die sich dem Studium des Völkerrechts gewidmet haben, die Martenssche Sammlung als das grundlegende Quellenwerk betrachtet. Auch heute kann niemand auf dem so reich angebauten Felde der Völkerrechtswissenschaft arbeiten, ohne ständig Martens Recueil zu Rate zu ziehen. Er ist für die Internationalisten aller Länder der Erde ein Standard Work geworden und geblieben.

Martens Recueil hat sich zur Aufgabe gesetzt, das die internationalen Rechtsbeziehungen der Staatenwelt aufweisende Urkundenmaterial, bestehend aus Staatsverträgen, diplomatischem Schriftenwechsel, Kongress- und Konferenzprotokollen, Schiedssprüchen, sowie die auf den völkerrechtlichen Verkehr bezüglichen staatlichen Gesetze und Verordnungen in möglichster Vollständigkeit zu sammeln, zu sichten und in fehlerfreier Weise abzudrucken. Die Erfüllung dieser Aufgabe hat dem Quellenwerk auch eine grosse praktische Brauchbarkeit für amtliche Bedürfnisse gegeben und es seit Jahrzehnten zu einem schätzbaren Hilfsmittel für den diplomatischen und konsularischen Dienst gemacht. Dafür zeugen die unablässig sich erweiternden amtlichen Kreise der Abonnenten und die vielfachen Beweise fördernder Gesinnung, die die Hohen Regierungen fast aller Kulturstaaten der Leitung des Unternehmens zuteil werden lassen.

Martens Recueil ist mithin seit langer Zeit für den Juristen wie für den Historiker, für den in Gericht, Schule und öffentlichem Leben Wirkenden, für parlamentarische Körper, Staatsbehörden, Handelskammern unentbehrlich geworden. Keine Bibliothek, die wissenschaftlichen Studien und praktischen Arbeiten auf den Gebieten der Rechtspflege, des diplomatischen, konsularischen und kaufmännischen Schaffens bestimmt ist, kann Martens Recueil als die Fundquelle des umfassendsten Rechtsstoffes dauernd entbehren.

Firmen, die sich für das Unternehmen besonders zu verwenden gedenken, wollen freundl. mit mir direkt in Verbindung setzen. Ausführliche Prospekte kostenlos.

Hochachtungsvoll

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung
Theodor Weicher.

MARTENS RECUEIL

Im Jahre 1908, nach dem Tode des um den Recueil Martens hochverdienten Felix Stoerk, ist dem Staats- und Völkerrechtslehrer Professor Dr. Heinrich Triepel in Kiel, Associé des Institut de droit international, die Leitung des Unternehmens übertragen worden. Dieser hat von Band I der dritten Serie ab durch mancherlei Erweiterungen und Verbesserungen die Brauchbarkeit des Werkes noch zu erhöhen versucht. Die ungeheure Steigerung des zwischenstaatlichen Verkehrs, die dauernde Vermehrung der zum Gegenstand internationaler Regelung werdenden Angelegenheiten, die Anknüpfung neuer diplomatischer Beziehungen, der Eintritt bisher abseits stehender Staaten in die völkerrechtliche Gemeinschaft, die Zunahme schiedsgerichtlicher Erledigung völkerrechtlicher Streitigkeiten — das alles hat in den letzten Jahrzehnten den Bestand des internationalen Vertragsmaterials gewaltsam anschwellen lassen. Dieser Tatsache musste, zur Erreichung tunlichster Vollständigkeit, durch eine, wenn auch mässige Vergrösserung des Umfanges der einzelnen Bände Rechnung getragen werden. Auf möglichst rasche Veröffentlichung der bekannt gewordenen Staatsverträge ist ebenso Bedacht genommen worden wie auf die grösste Genauigkeit bei Wiedergabe des Vertrags- und Gesetzesmaterials. Das jedem Bande beigefügte alphabetische Sachregister hat eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Ausserdem hat der Herausgeber den einzelnen Bänden als Anhang eine Übersicht über Beitrittserklärungen, nachträgliche Unterzeichnungen und Ratifikationen, Verlängerungen, Aufhebungen und Kündigungen von Staatsverträgen beigegeben. Diese allseitig begrüsste Massregel ermöglicht es, dass der Recueil noch deutlicher als schon bisher einen raschen Einblick in den tatsächlichen Bestand der jeweiligen internationalen Vertragsbeziehungen gewährt.

Schon im Jahre 1893 hat F. von Martitz dem Recueil nachgerühmt, dass er alle rivalisierenden literarischen Unternehmungen in den Schatten gestellt habe. Dieses von berufenster Seite gefällte Urteil besteht auch heute noch zu Recht. Kein ausländisches Konkurrenzwerk hat es dem Recueil Martens bisher gleichtun können. Und eines wird er vor allen anderen Sammelwerken immer voraushaben: den Vorzug seines hohen Alters. Er ist daher imstande, bei der Mitteilung neuer Verträge in den Anmerkungen dauernd auf die zur Erklärung unentbehrlichen Vorläufer zu verweisen, die er aus seinem eigenen, bis auf das Jahr 1761 zurückreichenden Aktenbestande zur Verfügung stellen kann.

So ist Martens Recueil alt und doch jugendlich zugleich. Ohne einseitig offiziellen Charakter dem internationalen Verkehrsbedürfnisse unabhängig dienend, wird das Quellenwerk auch fernerhin den gesamten Rechtsstoff der Staatengesellschaft für die Arbeit in Theorie und Praxis übersichtlich darbieten und auch in der Folge bemüht sein, sich die führende Stellung zu erhalten, die es errungen und bewahrt hat.

Nachdem mir ein Betrag zur Verfügung gestellt worden ist, um die seltenen und vergriffenen Bände auf anastatischem Wege rekonstruieren zu können, wird hiermit eine neue Subskription auf die ganze Sammlung (96 Bände laut Prospekt) eröffnet zum Preise von

Mk. 1600.00

Einzelne Bände oder Gruppen werden deshalb vorläufig nur in Ausnahmefällen abgegeben.

Die Ablieferung der bestellten Exemplare erfolgt in der Reihenfolge des Einganges der Aufträge, spätestens aber bis zum Herbst 1913.

SLUB
Wir führen Wissen.